

**„sweetest saloon“**  
von **stephan groesche**  
ueberarbeitung september 2006

**personen:**

starfriseur piff

starfriseurin hellenina (hela)

kundin roswita einigkeit

kundin frau dr dr recht

kundin anne freiheit

postbotin petra/ die gejagte

der nachbarfriseur dave/ mann v. einigkeit/ killer

**ort und handlung:**

friseursalon, heute. designerausstattung, crazy, bunt

arbeitswagen, waschtisch, zeitung, plakate usw.

idee: keine stuehle sondern sitzbaelle

1.

einigkeit und freiheit sitzen schon auf ihren stuehlen, lesen. einigkeit freut sich auf den friseurtermin, gut gelaunt. freiheit ist deprimiert. recht kommt dazu.

recht: guten morgen.

einigkeit: guten morgen.

freiheit: morgen.

recht: so ein zufall. wir hatten doch schon vor drei wochen schon das vergnügen.

einigkeit will etwas sagen, wird aber gehindert.

recht: wie schaffen sie es nur so früh hier zu sein? keinen haushalt?

einigkeit: mein mann und ich machen den immer zusammen. wir sind sehr fortschrittlich in unserer ehe. ich finde, der mann sollte gleichberechtigt in der kueche stehen und die frau unterstützen.  
da sind mein und ich uns einig.

freiheit: (schnippisch zu recht) und sie?

recht: dafuer gibt es personal.

sie lesen.

einigkeit: (zu recht) verzeihen sie wenn ich das frage. sie tragen immer so grosse ordner mit sich herum... sind sie sekretaerin?

recht: sehe ich aus, als koenne ich nur kaffee kochen?

einigkeit: aber nein. so meine ich das nicht.

recht: ich bin staatsanwaeltin.

einigkeit: oohh.. das klingt gefaehrlich. da haben sie bestimmt mit schwerverbrechern zu tun.

recht: kann sein.

einigkeit: ich kenne staatsanwaelte nur aus den serien. ich dachte immer, das machen nur maenner (sie schmunzelt über ihre Erkenntnis).

recht: (faehrt sie an) steht nichts interessantes ueber kochen in der zeitung?!

einigkeit scheint eingeschuechtert. alle lesen.

einigkeit: ihr mann hat es bestimmt nicht leicht mit ihnen (so forsch wie sie sind)...

recht unterbricht sie.

recht: ich HABE keinen mann. kann mir gut alleine helfen.  
die meisten maenner glauben eh, sie koennten mit ihrem pimmel  
die welt regieren. wollen das zepter nie aus der hand  
geben. und da kommt eine vagina... und bringt den pimmeln  
schwere probleme. ich kenne sie alle. und ich sage  
ihnen, so einen pimmel will ich nicht zu hause haben.  
nicht das ich etwas gegen pimmel haette. verstehen sie mich  
nicht falsch. ich bin nicht andersrum. homosexuell.  
obwohl es denen ja heute sehr einfach gemacht wird.

einigkeit scheint geschockt.. freiheit abwesend. lautsprecher ertoenen. musik. eine stimme vom band (wie eine praesentation auf der buehne) preisst die friseur an.

stimme: und hier sind sie, ihre starfriseur, helenina und piiiiffffff....

hela und piff kommen mit foenen in bondposen aus dem nebenraum. sie voguen kurz zur musik. die kundinnen gespannt.

piff/ hela: hiss...  
die damen...

sie begruessen ihre kundinnen.

piff: (entsetzt) frau einigkeit...

einigkeit: (schuechtern) sagen sie roswita.

piff: roswita... sie sind gerade noch rechtzeitig gekommen. sie sehen furchtbar aus. (sie voellig entsetzt) wie ich das wieder hinkriegen soll....

hela: frau freiheit... welche laus ist ihnen ueber die leber gelaufen? wir finden eine passende medizin!

beide: frau dr dr recht.

recht: heute nur legen.

beide: schoen. aber zuerst singen.

einigkeit ist begeistert, freiheit lustlos, recht angewidert. sie bekommen texte von hela. (musik: kein schoener land)

alle: kein schoenes haar in dieser zeit  
als das hier unsre weit und breit  
wo wir uns finden, wohl unter linden zur morgenzeit

wo wir uns finden, wohl unter linden zur morgenzeit.

alle: da haben wir so manche stund  
dich schoen frisiert in froher rund  
und taten singen  
die lieder klingen  
im Eichengrund....  
....

piff unterbricht die kundinnen.

piff: so.. wer ist heute die erste?

alle drei sprechen gleichzeitig, durcheinander.

kunden: ich. nein ich. ich habe einen termin. ich habe keine zeit.

piff: hellenina... das wird heut ein schwieriger auftrag.

hela massiert piffs haende und nacken.

hela: wir schaffen das. wir sind die starhaardesigner dieser stadt. du wirst sie in sekunden befriedigen. ruckzuck. du bist der beste.

piff: du bist die beste.

hela: du bist mein gott.

piff: du bist meine goettin.

beide: hiss...

hela und piff fluestern (und entscheiden sich fuer eine kundin).

beide: frau einigkeit..

die anderen kundinnen enttaeuscht.

einigkeit: sagen sie bitte roswita.

piff: nehmen sie doch schon einmal platz.

hela begleitet einigkeit zum stuhl und bereitet sie fuer piff vor. piff verlaesst den raum.

hela: roswita....

einigkeit: vielen dank. sie sind so guetig. das kommt mir heute sehr  
unbedingt gelegen. hoeren sie, mein mann und ich wollen noch  
eine neue wanduhr kaufen. ich habe nicht viel zeit. lustig,

nicht, ich habe keine zeit und will eine uhr kaufen (sie lacht ueber ihren witz).

hela: (unberuehrt) wanduhr?

einigkeit: genau. wir haben ja schon ein paar wanduhren, aber die zeigen immer unterschiedliche zeiten an. ich verstehe das gar nicht.

hela: haben sie batterien hineingetan?

einigkeit: aber natuerlich. mein mann vermutet schwache uhrwerke. ich glaube ja, das hat mit dem erdmagnetismus zu tun. dass der sehr hoch ist. und das zieht die zeiger runter.

hela: (als erinnere sie sich) stimmt. habe ich von gelesen.

einigkeit: ich habe meinem mann gesagt, wir muessen eine kaufen, die antierdmagnetisch ist.

hela: und ihr mann?

einigkeit: der hat gesagt, ich sollte schnellstens was mit meinem kopf machen. da dachte ich, komme ich zu herr piff. der wird's richten.

hela: sie haben soooo recht.

piff kommt dazu. hela geht. bedient zwischendurch die anderen kundinnen mit getraenken.

piff: frau einigkeit...

einigkeit: (dahinschmelzend) roswita..

piff: roswita... sie sehen grauenhaft aus. dass sie sich so auf die strasse trauen. was mach ich nur? (wuehlt durch das haar, sie voller erwartung) eine kur. (sie erleichtert) ja... ein kur wird helfen. gott, wenn sie schon hier sind, dann machen wir schnell was mit ihrem gesicht. sie werden sich dann wie ein neuer mensch fuehlen.

noch

einigkeit: oh ich weiss herr piff. sie haben goettliche haende.

piff: ich weiss.

einigkeit: wissen sie, mein mann hat ja nichts dafuer uebrig. er belaechelt ja den beruf des friseurs. er sagt, ein gutes handwerk zeichnet sich durch schwere (handarbeit aus)...

piff: (ablenkend) uhren?

einigkeit: uhren?

piff: sie wollen uhren kaufen?

einigkeit: wir brauchen dringend eine neue wanduhr. die anderen zeigen nie die richtige zeit an. mein mann ist ausser sich.

piff: kaufen sie eine digitale.

einigkeit: kann die denn nicht auch verkehrt gehen?

piff: ja, die hat aber keine zeiger..

einigkeit: ich glaube mein mann moechte keine digitale uhr. er mag es ticken hoeren. haben sie das schon einmal gesehen, (fast traumerisch) wie die kleinen raedchen, ineinander, miteinander, vereint.. tick tack tick tack. kleine uhrenehen. aneinander, eines (hohe

gehört zum anderen. nur gemeinsam. (sie spricht mit tiefer stimme) wir müssen jetzt arbeiten, kleine raedchenfrau. (hohe stimme) nur mit dir, kleiner raedchenmann. dreh dich nur, ich dreh mich mit..... tick tack tick tack.

piff: (fast geschockt, erfindet er) tickende uhren... so habe ich gelesen, sollen ....das immunsystem angreifen.

einigkeit: wirklich?!

piff: ich sagen ihnen, roswita, es ist sogar gefaehrlich in ein uhrengeschaeft zu gehen. sie koennten sich auch freiwillig einen virus spritzen.

einigkeit: das klingt ja furchtbar.

piff: eine epidemie gradezu. sie sollten sich mal untersuchen lassen.

einigkeit: aber mein mann mag keine digitalen uhren. er moechte eine tickende.

piff: dann soll er sich eine kaufen. aber seien sie gewarnt. ruck zuck sind sie tot.

einigkeit: mein mann hat schon so viele tickende uhren....

piff: (er unterbricht) hellenina, erzaehl frau einigkeit...

einigkeit: (etwas bestimmter) roswita..

piff: ... von der schrecklichen geschichte der uhrenverkaeuferin.

piff gibt ihr ein unverkennbares zeichen. hela erfindet eine geschichte.

hela: die erblindet ist?

piff: nein die andere.

hela: deren bein abgenommen wurde?

piff: nein, die mit dem herzen.

hela: entsetzliche geschichte. man sagt, das herz hatte den rhythmus der uhren angenommen. dieses ewige ticken. dann, eines tages, musste sie im lager arbeiten. die uhren hatten keine batterien. das herz fiel aus. als haette es auf ein ticken gewartet. das nie kam. tot. die arme.

piff: die arme.

einigkeit: keine tickenden uhren mehr? was wird nur mit raedchenmann und raedchenfrau? ich muss dringend meinen mann anrufen.... verzeihung... kann ich...

einigkeit steht auf, geht zu ihrer tasche, telefonieren. recht draengelt sich vor.

recht: darf ich.. ich glaube das dauert laenger.

piff: gerne.

recht: nur legen.

piff: schoen.

recht blaettert in einer boulevardzeitschrift. einigkeit will wieder auf den arbeitsstuhl, wird ignoriert. sie setzt sich in den wartebereich.

recht: ihr salon laeuft sicherlich gut?!

piff: fantastisch.

recht: und nur sie und ihre angestellte....

piff: meine frau!

recht: ...ihre frau?.. fuehren das geschaeft alleine?

piff: hier und da mal eine aushilfe. und dave. von nebenan.

recht: wie lange gehen sie schon ihrer profession nach?

piff: wie lange gehe ich schon meiner profession nach, hellenina?

hela: 20 jahre.



piff: 20 jahre.

recht: 20 jahre. eine stattliche zeit. frueher war es bestimmt schwierig, sich in einem frauenberuf zu etablieren.

recht: man war ja gleich schwul.

piff ueberhoert ihre bemerkung.

recht: wollten sie schon immer friseur werden?

piff: ja.

recht: es gibt ja noch andere frauenberufe, die ihnen gefallen koennten.

piff: wirklich?!

recht: wurden sie schon einmal wegen ihres berufes belaestigt?

piff: nur von der steuer.

recht: interessant. ich kenne da personen, die sich mit steuerfragen sehr gut auskennen. falls sie hilfe brauchen.

piff: das finde ich aber nett frau dr dr recht. hoerst du schatz. frau dr dr recht kennt da leute, die uns mit der steuer helfen koennen.

hela: welche steuer?

recht: welche steuer? natuerlich ihre steuer.

piff: deine steuer.

hela: meine steuer?

recht: ihre unternehmenssteuer.

piff: hellanina, sie meint unseren saloon.

piff entdeckt liebesgeschichte in der zeitschrift (die recht ueberschaut).

piff: ist das nicht schoen.... wo die liebe hinfaellet...

recht: liebe?

piff: natuerlich liebe. waren sie schon einmal verliebt?

recht: unsinn.

piff: haben sie einen partner?...ehe... partnerin...? es ist ja vieles moeglich.

recht: herr piff. ich verbitte mir diese bemerkung. was habe ich mit diesen gefuehlsruinen zu tun? ich bin nicht verheiratet und werde es auch nicht sein. ich brauche auch keinen partner.  
dinge (entschieden) und schon gar nicht partnerin! es gibt genug im leben, die eine frau alleine bewaeltigen muss.

piff: haben sie denn noch nie an kinder gedacht?

recht: ich werde allzuhaeufig an diese kleinen stoerenfriede erinnert. nein, auch diese brauche ich nicht. tiere koennen ein solches fuersorgebeduerfnis aehnlich befriedigen.

piff: sie haben tiere?

recht: ich habe keine tiere. sie stinken, machen dreck.

piff: freunde?

recht: bitte?

piff: sie haben freunde?

recht: es gibt ein.. zwei.. menschen die etwas...mehr... ich  
telefoniere hin und wieder mit ihnen. was heisst schon freunde.  
heutzutage kann man sich doch auf nichts und niemanden verlassen.  
auf unser rechtssystem. ja. da weiss man, was man hat.

postbotin betritt laden mit grossem paket und briefen. uebergibt briefe an piff. sie ist schlecht zufrieden.

petra: tach auch. tach piff.

sie geben sich luftkuesse auf die wangen.

piff: wow... ist das fuer uns? (ruft) ein paekchen helamaus.

sie kommt hinzu. piff drueckt ihr die briefe in die hand.

petra: nee.. nee.. is fuer euren kollegen von nebenan. wie heisst er noch?

piff/hela: schade.

petra: damit nervt der mich schon jeden tag.

hela setzt sich auf die beautyliege und liest die briefe.

piff: kind, du klingst heute nicht so gluecklich?!

petra: nicht so gluecklich? ich koennte schrein.

piff: sprich. was ist es?

petra: meine freundin.

freiheit wird aufmerksam. recht lauscht ueberauffaellig.

piff und petra setzen sich zu hela.

petra: (fast fluesternd) ich glaube sie geht fremd.

piff/hela: nich wahr?

petra: doch. sie benimmt sich in letzter zeit so komisch.

piff/hela: wie?

petra: na.. wie sie mich kuesst. sie will auch kein sex.

piff/hela: seltsam.

petra: wenn ich dahinterkomm, dann geht die post ab.

hela: vielleicht irrst du dich?

petra: von wegen. die hat immer so komische arbeitszeiten, ploetzlich.  
und mittwochs hat sie gar keine zeit mehr fuer mich.

piff/hela: mittwochs?

hela: vielleicht ist sie beim sport.

piff: hat einen nebenjob.

hela: macht nachtabitur.

piff: feuerwehraushilfe.

hela: spielt theater.

piff: discoklofrau.

petra: leute, ihr koennt euch selbst verarschen. ich brauch n tipp.

piff: (theatral) ausspionieren.

hela: (theatral) auf frischer tat erwischen.

piff/hela: und dann platt machen.

petra: das meint ihr nicht ernst?

piff/hela: (noch theatraler) mord!

petra: (erschrocken) gut dass ihr frieseure seid.

piff und hela lachen. petra verstört.

petra: ich muss... bis dann.

piff/hela: (duester) auf wiedersehn! hiss....

piff geht wieder zu recht, die etwas genervt ist.

recht: na wenn das ihre firmenpolitik ist...

piff: guten freunden schenkt man ein ohr..

hela: oder auch zwei..

piff/hela: oder drei.. hiss...

einen kurzen moment spaeter betritt der nachbarfriseur den laden mit seinem paket.

dave: kinder kinder... das habt ihr noch nicht gesehen. ein  
wahnsinnsteil. piff, hellenina, schaut kinder, was ich hab.  
gerade mit der post gekommen.

er packt das paket aus.

piff/hela: was ist es denn?

er holt einen riesigen foen hervor.

piff/hela: unglaublich.

alle 3: der neue nimbus 3000.

piff: darf ich ihn mal halten?

dave: immer.

piff: diese linienfuehrung, dieser griff. diese handlichkeit. und wie  
blaest er?

dave: wie ein orkan.

piff: wieviel watt?

dave: 3000.

alle 3: bor...

hela: der blaest dir ja das gehirn weg.  
piff: darf ich ihn mal ausprobieren?  
dave: klaro.  
piff: frau dr dr recht. moechten sie einmal diesen foen ausprobieren?  
der neue nimbus 3000. macht aus jedem haar eine frisur. fast selbstaendig.  
recht: ich glaube.. ich hatte mich vorgedraengelt. frau einigkeit war doch noch dran..

piff holt frau einigkeit.

piff: roswita... gehen sie mit mir den weg der goetter. mit diesem nimbus 3000.  
einigkeit: oh herr piff... gerne. sehr gerne.  
piff: hellenina, licht.

ein extra spot wird auf einigkeit gerichtet.

piff: energie.

er schaltet den foen an. strobolicht. einigkeit stoehnt.

piff: spueren sie es... (er wiederholt mehrfach)

einigkeit: ja... ja... ja. (sie wiederholt mehrfach)

2.

lichtwechsel. spot auf einigkeit. sie singt. alles andere im freeze.

einigkeit: spuere ich, den wind in der haaren  
ueberkommt mich die lust wie in, jungen jahren  
die haende so warm, die finger geschwind  
bei dir darf ich frau sein, bei dir bin ich blind  
auch wenn ich gleich geh, du bleibst in den haaren  
mit ihm nie vereint, wo gefuehle einst waren  
ist die liebe jetzt leer, drum komme ich her  
was ich bei dir finde, davon haett ich gern mehr  
  
dein lachen erhitzt mich, die worte verzehrn  
ich wär deine raedchenfrau und du mein herr  
rad um rad  
tick und tack..

lichtwechsel. einigkeit scheint wie hypnotisiert und spricht weiter „tick und tack“. alle etwas erstaunt.

piff: roswita?

einigkeit: (hypnotisiert) wunderbar.

piff: sie koennen jetzt in die maske.

einigkeit: danke sehr. sie sind ein gott herr piff.

piff: ich weiss.

piff gibt den nimbus zurueck.

dave: wow... ich freu mich schon auf meinen ersten kunden. dave sagt schuessi ihr suessen.

piff/hela: schuessi.

piff: hellanina, meine goldlocke. machst du frau einigkeit die entspannungsmaske?!

hela: aber sicher. roswita, kommen sie bitte hier herueber.

einigkeit verlaesst den arbeitsstuhl und setzt sich auf einen weiteren im hintergrund, wo hela die maske auftraegt.

piff: so frau freiheit. jetzt koennen sie.

freiheit: danke. aber was ist mit frau recht?

piff:: sie wird jetzt noch etwas warten muessen.

recht: machen sie nur, sie brauchen es dringender.

piff: was koennen wir denn fuer sie tun, Anne?

freiheit: machen sie mir eine neue farbe rein. oder irgendetwas anderes.

piff: klingt das nach einer lebenskrise?

freiheit: genau das ist es.

piff: anne... nun schauen sie sich mal an. mit diesen traurigen augen wuerde ich auch in eine krise fallen. sie muessen lachen. tun sie es einfach. so.

piff zeigt ihr wie sie lachen soll und verzieht die mundwinkel ins extreme. freiheit versucht vergeblich es nachzumachen.

freiheit: mir ist nicht nach lachen.

piff: anne, kindchen, was drueckt denn in ihrem kleinen koepfchen.

freiheit: es drueck im herz.

piff: sie sind nicht herzkrank oder so?

freiheit: das waer ich gern. es ist schlimmer. herr piff.. ich brauche ihre meinung. aber bitte, das bleibt unter uns..... gestern.... hat.... mein... mann...

piff: was hat er getan?..

freiheit: er..

piff: nein... sagen sie nicht...

freiheit: er..

piff: ...das haben sie nicht verdient....

freiheit: er..

piff: ...rausschmeissen wuerd ich ihn....

freiheit: er..

piff: ...dieser mistkerl....

freiheit: er..

piff: ..der soll mir mal unter die finger kommen... ich....

freiheit: er hat rausgekriegt dass ich bisexuell bin.

piff: bisexuell?

freiheit: ja. und ich fuehle mich so hilflos. ich moechte ihn nicht verlieren.

piff: anne. kindchen. wir sind alle bisexuell. es ist nichts besonderes. nicht wahr hellenina, wir sind doch alle bisexuell.

hela: ja.

piff: sehen sie. am ende ist ihr mann auch bisexuell und sie leben gluecklich bis ans ende...

freiheit: herr piff, ich schreibe keinen groschenroman. ich habe angst um unsere ehe. weiss nicht was ich machen soll. aber ich will meine freundin nicht aufgeben. ich moechte meine endlich ausleben.

piff: und ihre freundin weiss, dass sie verheiratet sind?

freiheit: die weiss noch nichts. sie hat eh wenig zeit fuer mich.  
hat so komische arbeitszeiten. ploetzlich. kann immer nur  
mittwochs.

piff: das ist ja lustig. petra erzaehlte vorhin sowas aehnliches...

beide gruebeln erschrocken.

piff: beruhigen sie sich erstmal. hela schnuckel, schnell, medizin.

hela bringt sekt.

piff: sagen sie ihrem mann, wir sind alle bisexuell und es macht  
krank, wenn man seine beduerfnisse unterdrueckt.

3.

lichtwechsel. spot auf freiheit, wie bei einer ansprache. alles andere im freeze.

freiheit: und ich sage ihnen, es macht krank, wenn man seine  
beduerfnisse unterdrueckt. es wird zeit, dieses land zu  
befreien. sie muessen freier werden. ich muss freier werden. meine  
mutter und ihr friseur muessen freier werden. wir brauchen keine  
heteros und homos. transen und trachten. wir brauchen  
sex. mit wem wir wollen. mann oder frau. frau und mann. ich kann  
es nicht deutlicher machen, als mit diesen worten: wir sind alle  
die bisexuell. sie. ich. meine mutter. ihr friseur. nehmen sie sich  
freiheit und lieben sie sich gesund. fuer unser land.

lichtwechsel.

freiheit: mein mann ist nicht bisexuell. er moechte eine ganz normale  
ehe. eine ganz normale frau. ein ganz normales leben.

piff: er ist etwas engstirnig, anne.

freiheit: engstirnig? er hat mir mit der scheidung gedroht, wenn ich diese  
geschichte nicht sofort beende. der will mich einsperren. das hat  
doch nichts mit liebe zu tun.

piff: sie arme. gott sei dank habe ich meine hellenina. ich liebe sie  
und sie liebt mich. wir sind sehr gluecklich. und wenn wir sehen  
und hoeren, wievielen menschen es schlecht geht, ach dann  
halten wir uns in den armen und sind noch gluecklicher, dass wir  
uns lieben und uns haben. hellenina, ich liebe dich.

hela: ich liebe dich.



beide: hiss..

piff: wo waren wir? ach ja, sie wollten eine (andere) farbe?

freiheit: herr piff, sie hoeren mir gar nicht zu!

piff: anne, kindchen. ich mache mir gedanken um ihren kopf.

herr einigkeit kommt in den laden mit einer neuen wanduhr.

freiheit: der kopf ist doch jetzt egal...

mann: guten tag. einigkeit mein name. meine frau..?

piff: guten tag herr einigkeit. ihre frau bekommt eine entspannungsmaske.

einigkeit liegt mit maske und gurken auf den augen auf der beautyliege.

mann: frau, schau nur. ich hab uns eine neue wanduhr gekauft.

einigkeit: lieblich, aber ich dachte... wir wollen.. gemeinsam..

mann: frau, ich habe nicht den ganzen morgen zeit auf dich zu warten.

einigkeit: aber du sagtest doch, ich soll was mit meinem kopf machen.

mann: schwamm drueber! diese uhr ist gut. da sind wir uns doch einig.

einigkeit: aber ich wollte dich noch anrufen.. und dich warnen...

mann: warnen? wovor?

einigkeit: vor den uhren. wenn sie ticken, sind sie gefaehrlich.

mann: wer hat dir denn diesen baeren aufgebunden?

einigkeit: herr piff sagte..

mann: frau, der mann versteht vielleicht was von haaren, aber nicht von uhren.

einigkeit: aber ich wollte doch mit dir zusammen...

mann: frau, du kannst ja eine wand fuer die uhr aussuchen. du darfst sie auch aufhaengen. ich muss wieder, mein bus kommt gleich.

herr einigkeit verlaesst den salon.

einigkeit: aber... was ist.. wenn das herz ausfaellt? (zu sich) dann hat die raedchenfrau keinen raedchenmann.

piff: sehen sie anne. wollen sie, dass ihre ehe SO endet? da kommt doch die bisexualitaet wie gerufen.

die gejagte (sie) kommt in den salon gerannt, ausser atem. setzt sich und versteckt sich hinter einer grossen zeitung.

piff: guten tag. kann ich ihnen helfen?

sie: .....

piff: wie bitte?

sie: (leise) ich werde verfolgt.

piff: wie bitte?

sie: ich werde verfolgt.

piff: verfolgen sie doch einfach zurueck.

sie: kapiere sie es nicht oder was? ich werde verfolgt. das ist kein spass.

piff: sie gehen das nur nicht richtig an.

sie: sind sie bloed oder was? ich werde verfolgt und er wird ...mich toeten!

alle sind erschrocken.

einigkeit: gibt es probleme?

piff: ist es ihre frisur?

freiheit: sind sie bisexuell?

recht: sind sie steuerhinterzieherin?

sie: sind sie nicht ganz dicht?  
ich suche schutz. wenn das moeglich ist in diesem laden...

einigkeit: sie bekommen fantastische frisuren.

freiheit: sie koennen ueber bisexualitaet reden.

recht: sie koennten stilberatung brauchen, vielleicht verschont er sie dann.

sie: ok. frage: sind...sie... in...der ...lage mich zu verstecken oder nicht?

piff: verstecken? schaeztchen, ich mach da was mit ihren haaren und sie muessen sich nicht mehr verstecken.

sie: sie bekloppter. schliessen sie die tuer. die tuer muss zugemacht werden. schnell.

gejagte rennt zur eingangstuer und schliesst ab (schluessel steckt von innen).

recht: sie meint es ernst. oder sie hat was am kopf.

sie: ich habe nix am kopf. es geht um mein leben.

piff: na hoeren sie mal. sie koennen doch nicht einfach die tuer schliessen. wenn kunden kommen, dann ... dann...

sie: wir muessen uns verschanzen. am besten gehen alle oder nein.. gibt es einen nebenraum? am besten verstecken sich alle da. das licht muss aus. damit er glaubt, der laden sei geschlossen. nun machen sie doch was.

gejagte macht das licht aus. finster. sie schaut besorgt aus dem fenster.

hela: was geschieht hier?

piff: ich weiss auch nicht.

recht: hoeren sie mal, sie... sie .. wie heissen sie eigentlich?

sie: ist doch egal.

sie  
das recht: nun, wie sie auch heissen. das ist hausfriedensbruch den begehen. sie belaestigen und aengstigen die kunden hier. koennte sie eine menge geld kosten.

sie: ok...ok.. ok... ich beruhige mich. (sie atmet schwer)  
kommen sie... kommen sie hierher. ich erzaehle es ihnen,  
aber setzen sie sich auf den boden, damit ER sie nicht  
sieht.

alle sind verstoert, setzen sich auf den boden.

recht: ich setze mich wann ich will.

piff: sie machen es aber spannend.

sie: also.. ich weiss nicht.. wo ich anfangen soll.

recht: beginnen sie bei ihrer kindheit. das erklaert wohl alles.

sie: ich suche nach herausforderungen.

alle: und?

sie: habe schon viel gemacht, was die nerven kitzelt.

alle: und?

sie: also.. hab ich eines tages ein spiel gemacht.

recht: sie sind spieler? suechtig? haben schulden?!!

sie: ich habe keine schulden. ich hatte lust meinem  
langweiligen leben etwas pepp zu geben. also habe ich im  
internet geforscht und bin zufaellig auf ihn gestossen.

alle: ihn?

sie: er.

alle: er?

sie: der mann.

alle: mann?

sie: sind wir im zoo oder was? also der typ ausm internet. wir  
ob er lust haben rumgesponnen und dann hab ich ihn gefragt,  
hat, mich zu jagen.

recht: was sind sie, masochistin?

sie: es war nur ein spiel, dachte ich. das ging so zwei wochen.  
ich pokerte hoeher. spielte mit dem feuer. (macht eine  
niedliche stimme nach) fang die pussy, kleiner jaeger, fang  
sie doch. dann kannst du sie zaemen und zuegeln.

einigkeit: (hohe stimme) er will sie zaemen, die pussy.

sie: und sie verletzten!

hela: sie wollen verletzt werden?

recht: sagte ich doch, masochistin.

sie: hab nicht gedacht, dass er mich findet. gestern, stand er  
vor meiner wohnung. sah ihn durchs fenster. wie ein wildes  
tier das auf beute wartet. auf und ab. auf und ab.

alle: auf und ab.

einigkeit: (tiefe stimme) tick und tack.

sie: ich hatte angst, habe die polizei gerufen. die, haben gelacht.

freiheit: und jetzt?

sie: steht er vor der tuer.

alle schauen erschrocken zur tuer.

recht: aber dann gehen sie doch raus und stellen sich dem  
mann. er wird ihnen schon nichts tun. nicht am heiligsten tage.

sie: sie haben ja keine ahnung. er hat lust zu jagen. er hat lust  
die pussy zu toeten. das hat er geschrieben. der ist  
wahnsinnig.

einigkeit: und wenn sie ihm die pussy geben?

sie: er will nicht nur die pussy. er will alle toeten.

alle erschrocken.

recht: hat er eine waffe?

sie: weiss nicht. (theatral) ich... sah etwas blitzen... es sah  
aus... wie (sie bruehlt) ein schlachtermesser!

zur gleichen zeit klopft es an der tuer. alle bis auf recht schreien und rennen in den nebenraum.

4.

lichtwechsel. spot auf recht.

recht: artikel 1 des grundgesetzbuches, absatz eins. die wuerde des  
menschen ist unantastbar. sie zu achten und zu schuetzen ist  
verpflichtung aller staatlichen gewalt. absatz 2. das deutsche  
volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und  
unveraeusserlichen menschenrechten als  
grundlage jeder menschlichen gemeinschaft, des friedens  
und der gerechtigkeit in der welt. artikel 2 absatz 2. jeder hat das  
recht auf leben und koerperliche unversehrtheit. die freiheit der person  
ist unverletzlich. in diese rechte darf nur auf grund  
eines gesetzes eingegriffen werden.

lichtwechsel. hela und piff kommen hinzu.

dieses schwein. glaubt hier einfach reinzustuermen und eine frau  
zu belaestigen. der hat mich noch nicht kennengelernt. oh.. habe

ich lust.. diesem typen zu zeigen, was in meinen faeusten steckt.  
der wird hier niemandem ein haar kruemmen.

hela: was haben sie vor?

recht: ich werde ihm in arsch treten.

piff: frau dr dr recht.

die anderen kommen hinzu.

recht: ja glauben sie ich bin mir zu fein mich mit einem mann zu  
schlagen? ich habe keine angst vor diesen pimmeln. diese  
zepterschweine.

sie: was wollen sie machen? nein, lassen sie ihn nicht rein...

recht: er hat kein recht uns zu bedrohen.

einigkeit: mein mann macht sich bestimmt sorgen. wer haengt denn jetzt  
die wanduhr auf? was ist wenn sie zu laut tickt? tick tack tick tack

freiheit: freiheit ade.

piff: kunden, wir muessen zusammenhalten. weißt du noch hela, in  
den vielen jahren, seite an seite, haben wir manches unheil  
durchstehen muessen...

hela: damals als klein piffi ueberfahren wurde.

alle: ooohhhh...

piff: als du die haarsprayallergie hattest...

alle: oooohhhh...

hela: oder ...als du diese spastik in der rechten hand hattest und fast  
gar nicht mehr schneiden konntest..

alle: oooohhh....

piff: wir haben es durch dick und duenn geschafft. wir werden auch  
diesen mann schaffen. wir halten zusammenhalten.

sie: der typ hat ne pistole. der ballert sie einfach nieder. alle. mich.

recht: machen sie mal halt. sie wissen ja gar nicht ob er eine pistole  
hat. lassen wir ihn rein und pruefen wir es nach.

piff: wir halten zusammen.

kunden: wir halten zusammen.

hela: vereint sind wir stark.

kunden: vereint sind wir stark.

alle: hiss...

hela und piff ziehen ihre foene raus und halten sie wie waffen. recht oeffnet die tuer. der killer tritt langsam ein. im laden wird licht gemacht. gejagte versteckt sich hinter den kunden.

alle: guten tag.

killer: tag. ich suche jemanden.

recht: wohl nicht hier.

killer: sie ist aber hier reingegangen.

recht: so?!

alle: so?!

piff: was fuer eine frisur trug sie denn?

killer: was interessiert mich die frisur. ich muss mit ihr sprechen.

einigkeit: (hohe stimme) dann sprechen sie doch mit uns. (tiefe stimme) raedchenfrau... du kannst doch nicht so frech sein. (hohe stimme) warum nicht. ich moechte auch mal was sagen. (tiefe stimme) der herr wird glauben, du tickst nicht richtig. (hohe stimme) das ist...

killer unterbricht sie.

killer: kann mal jemand die irre ruhigstellen?

einigkeit: (tiefe stimme) siehst du. ich habe es dir gesagt.....

recht: und worum soll es gehen?

killer: das geht sie einen scheiss an.

recht: ihre wortwahl passt zu ihrem aussehen. wo leben sie? in der gosse?

killer zieht eine pistole. alle stoehnen auf.

killer: nun pass mal auf bratze. wo ist sie? hae? die damen? oder will jemand an ihre stelle treten?

piff: in unserem saloon gibt es keine (gewalt)...

killer: fresse, schwuchtel. ein wort noch und du bist DIE erste.

hela: dann werde ich dir mit meinen foen das gehirn wegblasen.

killer: wie suess.. das bondgirl. ich sehe sie doch.. da steht doch jemand hinter euch. macht platz.

alle: nie.

killer: aus dem weg.

alle: nie.

killer: ich knall euch alle ab.

sie: ok ok.. ich komm schon raus. du hast mich gefunden. und jetzt? sie koennen mich doch nicht toeten. es ist doch nur ein spiel.

killer: baby, wir spielen nicht. spielen kannst du im kindergarten. du hast es so gewollt.

lichtwechsel. strobo. musik. bevor er schiessen kann entreisst recht die pistole und schlaegt auf den killer ein. er versucht den schlaegen auszuweichen. alle anderen stuerzen sich auch auf ihn. es entsteht eine art bewegungsmaschine. er versucht nach der pistole zu greifen, waehrend alle anderen sie rumreichen. es faellt ein schuss. recht mit waffe auf den killer gerichtet, freeze. lichtwechsel.

sie: neeeeeiiiiinnnn....

recht: scheisse.

alle: scheisse.

killer: scheisse. ich blute. sie verdammte schlampe, sie haben auf mich geschossen. sind sie bescheuert. sie koennen doch nicht einfach schiessen. verdammt. ich verblute. hilf mir....mir... wird.... ganz

....

sie: oh gott, schnell, ein arzt. schnell.. schatz es tut mir leid. ich hab dir doch gesagt, nimm das schlachtermesser, idiot. verdammt. wieso war die ueberhaupt geladen?

killer: .....

sie: schnell einen krankewagen. macho. macho. verdammt halte durch. es war doch nur ein spass.. es war doch nur ein spass..



piff: wieso spass?

sie: es ist nur ein spiel. er ist mein freund. wir machen staendig sowas. der kick zwischendurch. verdammt. macho. bleib wach.

recht: sie haben uns die ganze zeit was vorgespielt?

hela: oh mein gott.

piff: oh mein gott.

freiheit: oh mein gott.

einigkeit. was sage ich nur meinem mann? schatz, wir haben einen mann erschossen. er laesst mich bestimmt nie wieder an die wanduhr.

recht: sie benutzen uns? verarschen buerger. bringen sie in gefahr nur um ihr kleines beschissenes leben reizvoller zu gestalten?

sie: was wissen sie denn schon von leben? schau sie sich an. grau. haesslich. langweilig. da will doch keiner ran. wir haben wenigstens n bisschen spass. scheisse, macho.. nicht einschlafen. verdammt wo bleibt der krankwagen?

recht: (zu sich) und wir schlucken den muell. (laut) fuer nichts als ihren verfickten spass? sie verdammte schlampe.

recht schieisst auf gejagte.

piff: oh mein gott.

hela: oh mein gott.

freiheit: oh mein gott.

einigkeit: nie wieder wanduhren.

recht: oh...was habe ich getan? ich habe gegen das recht verstossen. ich? das wars. ich bin ruiniert.

recht starrt auf die waffe und auf die anderen, immer im wechsel. sie ueberlegt. dann richtet sie die waffe auf piff, hela und die kunden.

5.  
lichtwechsel. spot auf hela und piff.

hela: piffi, glaubst du die recht ist irregeworden?

piff: nein, sie ist nur etwas erregt.

hela: und ist dir schonmal aufgefallen, wie dich frau einigkeit anhimmelt.

piff: sie sieht wahrscheinlich schlecht.

hela: ich glaube sie ist verliebt in dich.

einigkeit kommt in den spot.

einigkeit: das stimmt ja gar nicht.

hela: stimmt wohl.

einigkeit: stimmt nicht. ich komm zu herr piff weil....

freiheit kommt in den spot, spricht dazwischen.

freiheit: ...weil ihr mann nur an seine uhren denkt.

einigkeit: aber...

freiheit: eigentlich wuerden SIE gerne seine wanduhr sein. richtig? damit er sie auch mal beruehrt.

einigkeit: wie koennen sie sowas sagen. mein mann und ich...

freiheit: ... hatten bestimmt schon 20 jahre keinen sex mehr.

hela: 25.

piff: 30.

freiheit: haben sie mal daran gedacht, mit einer frau...

einigkeit: sowas wuerde ich nie tun. ich bin nicht SO wie sie.

freiheit: was wollen sie damit sagen?

piff/hela: (raeuspern sich) die damen... lassen sie uns singen.

alle singen, auch recht im black.

alle: einigkeit und recht und freiheit fuer das deutsche vaterland  
danach lasst uns alle

ein schuss. einigkeit faellt um. sie beginnen von vorn.

alle: \_\_\_ und recht und freiheit fuer das deutsche vaterland  
danach lasst uns alle streben, bruederlich mit herz und hand

ein schuss. freiheit faellt um. sie singen weiter.

alle:            \_\_\_ und recht und \_\_\_ sind des glueckes unterpfand  
                  blueh im glanze, dieses glueckes, bluehe deutsches vaterland

ein schuss. black. ende.